

JOURNAL FÜR ERNÄHRUNGSMEDIZIN

Produktinformationen

*Journal für Ernährungsmedizin 2003; 5 (4) (Ausgabe für
Österreich), 42-46*

Homepage:

**[www.kup.at/
ernaehrungsmedizin](http://www.kup.at/ernaehrungsmedizin)**

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Mit Nachrichten der



**INTERDISZIPLINÄRES ORGAN FÜR PRÄVENTION UND
THERAPIE VON KRANKHEITEN DURCH ERNÄHRUNG**

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



PRODUKTINFORMATIONEN

CLINOLEIC® 20 % FETTEMULSION MIT OLIVENÖL FÜR DIE PARENTERALE ERNÄHRUNG

ClinOleic® ist die erste Fettemulsion aus 80 % Olivenöl und 20 % Sojabohnenöl.

Die Vorteile von ClinOleic® 20 % sind:

- **Physiologisches Fettsäuremuster**
Die Mischung von ca. 80 % Olivenöl und ca. 20 % Sojabohnenöl in ClinOleic® 20 % gewährleistet eine Fettsäurezufuhr, die den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, 1995, entspricht.
- **Geringe Peroxidbildung**
Der verminderte Gehalt an mehrfach ungesättigten Fettsäuren in ClinOleic® (verglichen mit Fettemulsionen auf Sojabohnenölbasis) spiegelt sich in erniedrigten Peroxidationsraten dieser Fettemulsion wider.
- **Positiver Einfluß auf den Antioxidanzienstatus**
Mit ClinOleic® wird nicht nur eine reduzierte, den Empfehlungen entsprechende Menge an mehrfach ungesättigten Fettsäuren, sondern auch

ein hoher Anteil an α -Tocopherol zugeführt.

ClinOleic® 20 % weist dadurch ein günstigeres Verhältnis zwischen α -Tocopherol-Gehalt und dem Gehalt an ungesättigten Fettsäuren auf (Tab. 1). Damit ist auch eine geringere oxidative Belastung der Patienten verbunden.

- **Schutz der Immunfunktion**
Die Gabe hoher Linolsäuremengen (wie in Sojabohnenölemulsionen) führt zu einer Beeinträchtigung der Immunabwehr.

Während die in vitro gemessene Lymphozytenproliferation unter ClinOleic® 20 % unbeeinflusst bleibt, führen Fettemulsionen mit einem hohen Anteil mehrfach ungesättigter Fettsäuren konzentrationsabhängig zu einer deutlichen Reduktion der Lymphozytenproliferationsrate.

- **Gewährleistung der Synthese hoher Derivate**
Fettsäuren werden im Organismus verstoffwechselt, indem auf enzymatischem Wege Doppelbindungen eingeführt und die Fettsäurekette verlängert wird und daraus Eikanoide (Prostaglandine, Prostacycline, Thromboxane und Leukotriene) gebildet werden. Während unter Zufuhr großer Linolsäure-

mengen die Bildung der nachfolgenden Stoffwechselprodukte gehemmt wird, wird unter Verabreichung von ClinOleic® 20 % die Homöostase dieser Eikanoidevorstufen aufrechterhalten.

- **Ausgezeichnete Stabilität auch in Mischinfusionen**

Um eine patientenindividuelle Ernährungstherapie durchführen zu können, ist die Stabilität der Fettemulsion in „All-in-one“-Regimen ein ausschlaggebender Parameter.

Je stabiler eine Fettemulsion ist, desto variabler ist ihr Einsatz in den unterschiedlichsten Mischlösungen. ClinOleic® 20 % erwies sich gegenüber steigenden Kalziumkonzentrationen sowie in ternären Mischlösungen als besonders stabil.

- **Indikation auch in der Pädiatrie**
 - Neugeborene
 - Frühgeborene
 - Kleinkinder

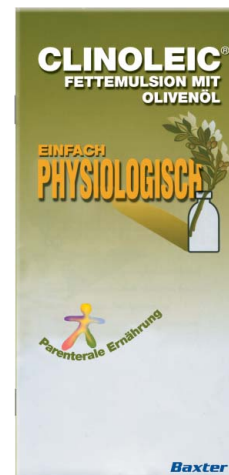


Tabelle 1.

	Fettemulsion auf Olivenölbasis	Fettemulsion auf Sojabohnenölbasis
α -Tocopherol (Vitamin E)	30 mg/l	10 mg/l
Mehrfach ungesättigte Fettsäuren	40 g/l	120 g/l
Verhältnis α -Tocopherol/MUFS	0,75 mg/g	0,08 mg/g

Weitere Informationen:

Baxter Vertriebs GmbH
1031 Wien
Landstraßer Hauptstraße 99
Tel.: 01/711 20-0

Fachkurzinformation

BEZEICHNUNG: ClinOleic® 20 % – Emulsion zur intravenösen Infusion

FETTEMULSION ZUR PARENTERALEN ERNÄHRUNG (B05BA02)

ZUSAMMENSETZUNG (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge)

100 ml Emulsion enthalten: Gereinigtes Olivenöl und gereinigtes Sojabohnenöl* 20,00 g
entsprechend einem Gehalt an essentiellen Fettsäuren von 4,00 g
* Mischung aus Olivenöl (80 %) und Sojabohnenöl (20 %)

Energiegehalt: 2000 kcal/l (8360 kJ/l); **Fettgehalt** (Oliven- und Sojabohnenöl): 200 g/l; **Osmolarität:** 270 mOsm/l;
pH-Wert: 7–8; **Dichte:** 0,986; **Eilecithin** (1,20 g), **Glycerol** (2,25 g), **Natriumoleat** (0,03 g) pro 100 ml;
Phospholipide, entsprechend 47 mg oder 1,5 mmol Phosphor pro 100 ml

Hilfsstoffe: Eilecithin, Glycerol, Natriumoleat, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke

Anwendungsgebiete: Fettzufuhr für parenteral ernährte Patienten, für die eine orale oder enterale Ernährung unmöglich, unzureichend oder kontraindiziert ist.

Gegenanzeigen: bekannte Allergie gegenüber Ei- oder Sojabohnenprotein; schwere Fettstoffwechselstörungen und nicht korrigierte Stoffwechselstörungen wie Laktazidose und entgleiste diabetische Stoffwechsellage; schwere Sepsis; schwere Lebererkrankungen; Blutgerinnungsstörungen, Thromphlebitis; akutes und chronisches Nierenversagen, keine spezifischen Studien vorhanden; Myokardinfarkt

NAME ODER FIRMA UND ANSCHRIFT DES PHARMAZEUTISCHEN UNTERNEHMERS

Zulassungsinhaber: Clintec Parenteral S.A., 6 Avenue Louis Pasteur-BP 56, 78311 Maurepas Cedex, Frankreich
Vertrieb: Baxter-Immuno Vertriebs GmbH, Wien

VERSCHREIBUNGSPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT: Rezept- und apothekenpflichtig

Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln und zu den Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung sind der „Austria Codex Fachinformation“ zu entnehmen.

XENICAL® VERHINDERT BZW. VERZÖGERT DIE ENTWICKLUNG VON TYP-2-DIABETES

In der groß angelegten XENDOS-Studie konnte gezeigt werden, daß durch Xenical® die Entwicklung von Typ-2-Diabetes verhindert oder zumindest verzögert werden kann. Die Daten belegen des weiteren, daß bei der Langzeitanwendung von Xenical® auch ein signifikanter und anhaltender Gewichtsverlust erzielt wird [1]. An der 4 Jahre dauernden Studie nahmen 3304 Patienten teil.

Studienleiter **Prof. Lars Sjöström** meinte anlässlich der Präsentation der XENDOS-Daten: „Angesichts verschiedener Studien, die zeigen, daß eine Änderung des Lebensstils zur erfolgreichen Prävention des Diabetes beiträgt, ist dies ein bedeutender Schritt vorwärts. Nun konnte gezeigt werden, daß die Behandlung mit Xenical® zusammen mit einer Änderung der Lebensgewohnheiten sowohl bei der Diabetesprävention als auch bei der Gewichtsabnahme

wirksamer ist als eine Änderung des Lebensstils allein.“

Bei der in Schweden durchgeführten Studie modifizierten die Studienteilnehmer ihren Lebensstil in bezug auf Ernährung und Bewegung (fettnormalisierte, ausgewogene Ernährung, mehr Bewegung). Ein Teil der Gruppe erhielt zusätzlich Xenical®, der andere Placebo.

Ergebnisse

- Lebensstiländerung + Xenical® senkt das relative Risiko, an Typ-2-Diabetes zu erkranken, um 37 % – verglichen mit Lebensstiländerung + Placebo.
- Ein Gewichtsverlust von 7 kg konnte über 4 Jahre gehalten werden:
 - Nach einem Jahr: –11,4 kg
 - Nach 4 Jahren: –6,9 kg
- Die Behandlung mit Xenical® führte zu einer langfristigen Verbesserung der Blutfettwerte:

– LDL/HDL-Ratio:	Reduktion um 16 %
– LDL-Cholesterin:	Reduktion um 13 %
Gesamtcholesterin:	Reduktion um 8 %

Prof. B. Ludvik: „Mit der XENDOS-Studie reiht sich Xenical® (Orlistat) in die Gruppe der Medikamente zur Prävention des Typ-2-Diabetes ein. Der ausgeprägte Effekt erklärt sich nicht nur durch die erzielte Gewichtsreduktion, sondern ist auch durch die Verminderung der Fettresorption bedingt.“

Literatur:

1. Sjöström L et al. XENDOS (XENical in the prevention of Diabetes in Obese Subjects): A Landmark Study. Poster presented at ICO, Sao Paulo, 2002.

Weitere Informationen:



Roche Austria GmbH
12211 Wien, Engelhorngasse 3
Tel.: 01/277 87-0

Stipendium Metabolicum 2004

zur Förderung der Weiterbildung im Bereich seltener, erblicher Stoffwechselstörungen

Um eine vertiefende, patientenorientierte Weiterbildung und Vermittlung eines metabolischen Grundverständnisses zu gewährleisten, vergeben die **Milupa-Gesellschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz** jährlich ein **Stipendium à 15.000 Euro** zur Förderung der **Weiterbildung im Bereich seltener, erblicher Stoffwechselstörungen**.

Das Stipendium wird als **Zuschuß zur Finanzierung eines ca. 6monatigen Weiterbildungsaufenthaltes** an einem anerkannten Stoffwechselzentrum zweckgebunden vergeben. Zur Erreichung der Lernziele ist die Weiterbildung zeitnah anzutreten. Unmittelbar danach geben Abschlußberichte des Stipendiaten und der Weiterbildungsstelle dem wissenschaftlichen Beirat Auskunft über Inhalte und Erfolge in der Weiterbildung.

Auswahl und Vergabe des Stipendiums

Alle termingerecht eingereichten Bewerbungen werden dem wissenschaftlichen Beirat – bestehend aus Stoffwechsel-Experten des deutschsprachigen Raums in wechselnder Zusammensetzung – vorgelegt, der für die Auswahl und Vergabe des Stipendiums verantwortlich ist. Die Vergabe erfolgt im Rahmen der jeweils folgenden wissenschaftlichen Tagung der European Metabolic Group.

Bewerbungskriterien

Bewerben können sich junge, approbierte Ärzte/-innen (i. d. R. nicht älter als 35 Jahre),

- die sich in der kinderärztlichen Facharztausbildung befinden oder diese abgeschlossen haben,
- die an einer pädiatrischen Klinik/Universität in Deutschland, Österreich oder der Schweiz beschäftigt sind, welche ein Curriculum auf dem Gebiet der erblichen Stoffwechselstörungen ermöglicht,
- die Vorkenntnisse und/oder wissenschaftliches Arbeiten im Bereich der erblichen Stoffwechselstörungen nachweisen können,
- für die mittel- bis langfristig eine dokumentierte berufliche Perspektive (Karriereplanung) im Stoffwechselbereich an der entsendenden Klinik besteht.

Bewerbung

Die Bewerbung soll folgende Informationen beinhalten:

- Persönlicher Antrag (Motivation) mit Definition von Lernzielen und Weiterbildungsort
- Lebenslauf (incl. Nachweis von Vorkenntnissen und/oder wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich erblicher Stoffwechselstörungen)
- Stellungnahme der entsprechenden Klinik mit einem Förderungsplan für den Stipendiaten
- Befürwortende Stellungnahme des für die Weiterbildung vorgesehenen Verantwortlichen im Hinblick auf die Lernziele
- Bewerbungsschluß: 31. 01. 2004

Bewerbungsbögen und Informationen bei:

Milupa GmbH & Co KG
Spezialnahrungen/Metabolics
Stichwort „Stipendium Metabolicum“
Frau Dr. B. Szczerbak
Bahnstraße 14–30
D-61381 Friedrichsdorf
Tel.: +49/(0)6172/99 11 85

Weitere Informationen bei:

Milupa Ges. m. b. H
Herr Dr. V. Veitl
Postfach 2
Halleiner Landstraße 264
A-5412 Puch bei Hallein
Tel.: +43/(0)6245/7940